



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
stv. Fraktionsvorsitzender

Silke Jürgensen
Ratsfrau

Presseinformation

Nr. 83/2009 Kiel, 06. November 2009

Haushaltsplanentwurf 2010

Negativ-Trend erzeugt Handlungsdruck

Zum Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2010 erklärt der Vorsitzende und finanzpolitische Sprecher der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Wenn es einen durchgängigen Trend in diesem über 800seitigen Zahlenwerk gibt, dann leider den, dass alles, was haushaltspolitisch schmerzt, auch zunimmt. Beispielfhaft sei auf Folgendes verwiesen:

1. Das **Jahresergebnis** wird sich in 2010 mit einem Minus von rund 80,6 Mio. Euro im Vergleich zu 2009 um etwa 43% und damit drastisch verschlechtern. Im übrigen sind die **Abschreibungen** immer noch nicht vollständig erfasst, sodass sich das tatsächliche Ergebnis noch schlechter darstellen würde.
2. Der **Finanzplan**, der nach der Gemeindehaushaltsverordnung mindestens ausgeglichen sein soll, ist zunehmend defizitär.
3. Die **Nettokreditaufnahme** wird 28,6 Mio. Euro betragen – auch hier ist mit etwa 47% ein mehr als deutlicher Zuwachs zu verzeichnen. Auch wenn dies zum Teil auf positiv zu bewertende investive Maßnahmen im Schulbereich zurückzuführen ist, kann sich die Stadt dennoch nicht der Pflicht entziehen, diese Kredite irgendwann zu bedienen.
4. Der **Schuldenstand** steigt um weitere 7,4%, die **Pro-Kopf-Verschuldung** nimmt etwa in der gleichen Größenordnung zu und wird zum Ende des kommenden Jahres fast 1.800 Euro betragen.

5. Vor diesem Hintergrund weisen auch die **Zinszahlungen** eine expansive Entwicklung auf. Sie werden bis 2013 voraussichtlich um 60% zunehmen und den finanzpolitischen Spielraum weiter verringern. Dies belegt auch die **Zins-Steuer-Quote**: Von jedem in Kiel verbleibenden Steuer-Euro müssen in 2010 rund 10% für Zinsen aufgebracht werden – in 2013 wird sich dieser Betrag auf über 14% erhöhen!

Der Handlungsdruck nimmt also zu:

Will die Landeshauptstadt Kiel langfristig handlungsfähig bleiben, um auch zukünftig beispielsweise in Bildung investieren zu können, sind Ausgabendisziplin, die Trennung der wichtigen von den weniger wichtigen Aufgaben - wie es der Oberbürgermeister einmal formulierte - sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandorts Kiel notwendiger denn je.

Wer aber angesichts der oben erwähnten Rahmendaten immer noch von einer StadtRegionalBahn oder einem Künstlerhaus träumt oder nicht die Notwendigkeit erkennt, durch Aufgaben-/Produktkritik strukturell wirksame Maßnahmen zu ergreifen und alle freiwilligen Leistungen auf den Prüfstand zu stellen, hat nichts verstanden oder will nichts verstehen.

Die FDP-Ratsfraktion wird auch weiterhin Investitionen in Bildung und Sport in den Mittelpunkt stellen, dabei aber das Ziel der Haushaltskonsolidierung nicht aus den Augen verlieren.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm

Fraktionsgeschäftsführer